



pfarreiblatt

3/2024 1. bis 31. März **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon



Bild: Nicole Philipp

Ein Künstler unterwegs fürs Klima

Wie wenig ist genug für ein gutes Leben?

Seite 14/15

Editorial

Beschenkt



Bild: Hans/pixabay.com

Liebe Pfarreiangehörige

Noch dauert es ein halbes Jahr, bis ich Ende August den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal verlasse, und meine Aufgaben als Pastoralraumleiterin hoffentlich in engagierte Hände weitergeben kann. Da bleibt noch einiges an Zeit für Begegnungen, für gemeinsame Gottesdienste und natürlich auch, um das eine oder andere Projekt voranzubringen. Für ein Abschiedswort ist es also definitiv noch zu früh.

Und trotzdem ist es mir gerade in diesen Tagen ein Anliegen, meinen Dank auszudrücken. Ich durfte als Pastoralraumleiterin und Seelsorgerin wertvolle Erfahrungen machen, bereichernde Begegnungen, viel Vertrauen und wertvolle Unterstützung wurden mir geschenkt. Deshalb fiel es mir nicht leicht, mir einzugestehen, dass mich die übernommene Leitungsaufgabe zu stark fordert, und dass ich sie mit meinen persönlichen Ressourcen auf Dauer nicht so erfüllen kann, wie ich es als nötig erachte. Dass mir jetzt auf die Bekanntgabe dieses Entscheids

so viel Wohlwollen und Verständnis entgegengebracht wird, ist eine äusserst stärkende Erfahrung und erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Und wenn wir jetzt in diesen Wochen auf Ostern zugehen, möchte ich mit dieser Erfahrung auch meine Osterwünsche an Sie alle verknüpfen: Ich wünsche Ihnen für die Wege, die Sie gehen, und für die Herausforderungen, die bei Ihnen anstehen, immer wieder solch lichtvolle und lebensstärkende Zeichen des Verständnisses und der Verbundenheit. Da leuchtet Osterlicht hinein in unser Leben. Lassen wir es leuchten!

In herzlicher Verbundenheit



Edith Pfister,
Pastoralraumleiterin

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17
Esther Hirsiger
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di bis Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19
Alexandra Arnet
reiden-wikon@kath-prw.ch
Beatrix Bill
beatrix.bill@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo bis Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Freitag, 1. März, Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	09.00	KF/Anbetung (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	Weltgebetstag (Team Weltgebets- tag), Pfarreiheim
Reiden	19.00	Weltgebetstag (Frauen Reiden), Pfarreizentrum
St. Urban	19.00	Weltgebetstag (Team Weltgebets- tag Frauenverein), Kapelle Murhof
Samstag, 2. März		
Richenthal	17.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Sonntag, 3. März, 3. Fastensonntag		
<i>Kollekte: Spitex</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	09.00	ökumenischer Gottesdienst (F. Buchschacher, I. Stankovic) mit Krankensalbung
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Reiden	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 4. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 5. März		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 6. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung, Feldheim
Donnerstag, 7. März		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 9. März		
Langnau	17.00	Familiengottesdienst (E. Pfister) mit Familiengottesdienst-Band

Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	19.00	Versöhnungsgottesdienst, EF (B. Baumgartner, C. Kuster, T. Vonmoos) zum Abschluss Versöhnungsweg 4. Klassen Pfaffnau, Roggliswil und St. Urban
Sonntag, 10. März		
<i>Kollekte: Verein ZwüscheHalt Luzern</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (C. Kuster) <i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster) mit Peter Fuchs
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner), anschl. «Zäme am Tisch» im Feldheim
Montag, 11. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 12. März		
Roggliswil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 13. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet Friedhof
Donnerstag, 14. März		
Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Freitag, 15. März		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 16. März		
Richenthal	17.00	EF (Aushilfe St. Anton)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger) mit Versöhnungsfeier
Sonntag, 17. März, 5. Fastensonntag mit Versöhnungsfeiern		
<i>Kollekte: SOS MEDITERRANEE Schweiz</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 18. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 19. März		
Richenthal	09.00	hl. Josef, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal
Roggliswil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 20. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Donnerstag, 21. März		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Freitag, 22. März		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Samstag, 23. März, mit Segnung der Palmen		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 24. März, Palmsonntag, mit Segnung der Palmen		
<i>Kollekte: Fastenaktion</i>		
Langnau	09.00	Familiengottesdienst (E. Pfister)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst (E. Pfister, Chenderfiir-Team) mit Kids-Ensemble
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Helene Feichtl, Violine
Montag, 25. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 26. März		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 27. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag		
<i>Kollekte: Christen im Heiligen Land</i>		
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Pfaffnau	19.00	KF (C. Kuster, T. Vonmoos) mit Erstkommunionkindern
Richenthal	19.00	KF (E. Pfister) mit Erstkommunionkindern
Reiden	19.00	EF (B. Baumgartner, H. Bühler) mit Erstkommunionkindern aus Reiden

Freitag, 29. März, Karfreitag		
<i>Kollekte: Christen im Heiligen Land</i>		
Reiden	09.30	Kreuzwegandacht für Jung und Alt (J. Pickhardt, C. Kaufmann)
Pfaffnau	10.30	Kreuzwegandacht (J. Hochstrasser, T. Vonmoos, Firmlinge)
Langnau	15.00	Karfreitagsliturgie (B. Baumgartner) mit Choralgruppe Pfaffnau
St. Urban	17.00	Karfreitagsliturgie (S. Hollinger)
Reiden	17.00	Via crucis (Italienische Mission)
Samstag, 30. März		
Langnau	16.00	Chenderfiir
Reiden	17.30	Santa Messa (Italienische Mission)
Langnau	20.30	Osternachtfeier (E. Pfister) mit Edith Meier, Orgel, und Lilo Huber, Klarinette
St. Urban	20.30	Osternachtfeier (B. Baumgartner, S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
Reiden	20.30	Osternachtfeier (C. Kuster) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliswil, anschliessend Apéro
Sonntag, 31. März, Ostern		
<i>Kollekte: Caritas/Hunger wegen Trockenheit in Afrika</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal, anschl. Apéro
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliswil
Wikon	10.30	KF (C. Kuster) mit Manuela Baumgaertner, Gesang, und Bruno Kaufmann, Orgel
Montag, 1. April, Ostermontag		
<i>Kollekte: Caritas/Hunger wegen Trockenheit in Afrika</i>		
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Zithergruppe «Maieriesli»

Vielfältige Gottesdienst-Angebote im Pastoralraum

In der Karwoche und an Ostern feiern wir das Zentrum unseres christlichen Glaubens: Jesus, der Sohn Gottes, der sich aus Liebe zu uns hingegeben hat, am Kreuz gestorben ist und auferweckt wurde. Diese seine Nähe und das neue Leben in ihm feiern wir am Ende dieses Monats. In unserem Pastoralraum haben wir ein reiches Angebot an verschiedenen Feiern: Versöhnungsfeiern am 16./17. März, die Palmsonntagsgottesdienste, die zum Teil als Familiengottesdienste gestaltet sind, und die Gottesdienste am

Hohen Donnerstag, zu denen an einigen Orten speziell die Erstkommunionkinder eingeladen sind. Auch am Karfreitag gibt es neben der traditionellen Liturgie Kreuzwegandachten, die auch für Kinder und Jugendliche verständlich sind. Auch für die Osternacht, das Fest der Auferstehung am Ostersonntag sowie am Ostermontag gibt es in unseren sechs Kirchen verschiedene Feiern.

Informieren Sie sich doch bitte in diesem Pfarreiblatt, welche Art von Feiern für Sie passt und sprechen Sie sich ab, um allenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir hoffen, dass diese Feiern mithelfen, die Hoffnung in unserer nicht leichten Zeit zu stärken und wir freuen uns darauf, mit Ihnen viele schöne und ergreifende Gottesdienste zu feiern.

Das Seelsorgeteam

Auf Ostern hin im Pastoralraum

Gesprächsangebote und Beichtgelegenheiten

In gewissen Gesprächen wird uns neues Licht für den Alltag geschenkt, weil uns eine neue Sicht auf belastende Situationen geschenkt wird. Gott möchte uns, speziell durch die Vergebung, die Gewissheit geben, dass er in seiner Vaterliebe immer bei uns ist. Deshalb sind die folgenden zwei Zitate aus einem Artikel, den ich beim Elternabend für den Versöhnungsweg verwendet habe, verständlich. «In der Beichte geht es darum, dass Menschen Vergebung ihrer Schuld erfahren.» «Die Beichte wirkt sich positiv auf die seelische Gesundheit aus.» Vielleicht belastet Sie etwas oder Sie haben einfach das Bedürfnis für ein Gespräch, dann nutzen Sie doch diese Gelegenheiten in den sechs Kirchen unseres Pastoralraumes. So können wir Anteil haben am Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, indem er am Kreuz sein Leben für unsere Erlösung hingegeben hat. Ostern kann dann in uns geschehen, mit neuem Frieden und Freude im Herzen.

Beda Baumgartner

Samstag, 23. März	18.00–19.00	Wikon
Dienstag, 26. März	17.00–18.30	Richenthal
Mittwoch, 27. März	16.00–17.30	St. Urban
Karfreitag, 29. März	16.00–17.30	Langnau
Karsamstag, 30. März	10.00–11.30	Reiden
Karsamstag, 30. März	17.00–18.30	Pfaffnau

Versöhnungsfeiern in dieser Fastenzeit

Die Kommunionfeiern am Samstag, 16. und Sonntag, 17. März werden als Versöhnungsfeiern gestaltet.

Podiumsgespräch und Film: «Lokal und fair»

Freitag, 22. März, 19.30

Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau

Podiumsgespräch zum Thema «Lebensmittel solidarisch produzieren» mit Produzent/innen vom Katzhof in Richenthal, von der Landwirtschaftskooperative Querbeet in Grosswangen, vom Wiggerhof in Altishofen und Jules Rampini, Landwirt und Theologe aus Luthern.

Film: NaturGut Katzhof

Weitere Infos: www.kath-prw.ch unter Aktuelles

Samstag, 16. März

Rosenaktion «Sehen und Handeln»



Eine Rose macht Freude, viele Rosen lassen hoffen ...

An zahlreichen Orten in der Schweiz findet in der Fastenzeit ein Rosenaktionstag statt. Auch in unserem Pastoralraum werden Rosen zum Verkauf angeboten.

Schüler/innen der 3. Sekundarstufe Pfaffnau und Firmand/innen von Reiden verkaufen Rosen für 5 Franken und informieren über die Arbeit von Fastenaktion, Brot für alle und Partner sein.

Der Rosenaktionstag findet am **Samstag, 16. März, von 09.30 bis 12.00 Uhr** in Reiden vor Coop und Migros und in Pfaffnau vor dem Volg statt.

Beim Kauf einer Rose schenken Sie Menschen eine Freude und setzen ein hoffnungsvolles Zeichen für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Wir danken Ihnen.

Jonas Hochstrasser, Katechet

Jahrzeiten

Langnau

Samstag, 9. März, 17.00

Jahrzeiten: Heinrich Häfliger-Marfurt, Werner und Jeanette Leupi Hayoz, Leopold Leupi, Josef Leupi, Peter Leupi, Beat Felder-Leupi

Sonntag, 17. März, 09.00

Jahrzeit: Josefine Birrer-Scheidegger

Richenthal

Samstag, 2. März, 17.00

Dreissigster: Beat Wittwer-Auchli

Sonntag, 10. März, 09.00

Jahrzeiten: Anton und Marie Häfliger-Zettel, Fredi Brunner-Künzli, Alois und Josefine Brunner-Ling und Söhne Alois, Josef und Tochter Sr. Adelin-da Brunner

Samstag, 16. März, 17.00

Jahrzeiten: Pfarrer Adolf Iten, Marie Rölli, Vinzenz und Hedwig Hirsiger-Purtschert

Dienstag, 19. März, 09.00

Gedächtnis: für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Richenthal; Emme Achermann-Vogel, Frieda Broch-Habermacher, Frieda Broch

Reiden

Sonntag, 3. März, 10.30

Dreissigster: Josef Eigensatz-Schumacher

Jahrzeiten: Margrith Blickisdorf-Felder, Marcel Blickisdorf, Käthy Zimmerli, Hedwig Meier-Widmer, Robert Meier, Maria Steinmann-Meier, Josef Kneubühler-Flühler

Sonntag, 10. März, 10.30

Jahrzeit: Hans Marfurt

Sonntag, 17. März, 10.30

1. Jahrzeit: Hedwig Zimmermann
Jahrzeiten: Josef und Marie Eigensatz-Koch, Niklaus Eigensatz-Urwiler, Marie Eigensatz, Marie Zwyszig-Meier, Anna Meier und Geschwister, Alois und Katharina Meier-Vonarburg, Annamaria Foerster-Elmiger

Sonntag, 24. März, 10.30

Jahrzeiten: Josef Wüest-Wechsler, Louise Brügger-Kunz
Andenken: Anton Brügger-Kunz

Wikon

Samstag, 23. März, 17.00

Jahrzeiten: Ernst Schön-Leuppi, Hans und Annemarie Thüring-Lötscher

Chronik

Taufe

Reiden

04.02. Soraya Castro

Verstorben

Reiden

27.01. Kurt Wälti, 1932
05.02. Willi Lütolf, 1939
15.02. Marie Merz-Arnold, 1934
16.02. Klara Wyss-Koch, 1935

Richenthal

17.02. Paul Brugger, 1958

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Epiphaniekollekte	222.10
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	188.35
Antoniushaus	87.30
Hilfswerk Burundikids	
Schweiz	227.95
Caritas Luzern	170.85

Reiden-Wikon

Hilfswerk Burundikids	
Schweiz	388.70
Caritas Luzern	316.20
Ärzte in Nicaragua	650.65
AxyLex	264.10

Aus den Pfarreien

Zum Tag der Kranken

Krankensalbungen

Am Sonntag, 3. März begeht die Kirche den Tag der Kranken. In einigen Gottesdiensten an diesem Wochenende wird die Krankensalbung gespendet. In Situationen von Krankheit und Gebrechlichkeit soll das Sakrament der Krankensalbung einen Moment der Stärkung ermöglichen und Gottes Nähe und Beistand auch in belasteten Zeiten erfahrbar machen.

Gottesdienste

mit Krankensalbung:

- Samstag, 2. März, 17.00, Wikon
- Sonntag, 3. März, 09.00, Langnau
- Mittwoch, 6. März, 16.00, Feldheim Reiden
- Donnerstag, 7. März, 09.00, Reiden

«Zäme am Tisch»

Sonntag, 10. März, 11.00–13.00
Alters- und Pflegezentrum
Feldheim Reiden

Menü: Lasagne, kleiner Salat – den Preis dafür bestimmen Sie selbst.

Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle zugute.

Danke für Ihre Unterstützung.



Chele für Chend

Chenderfiir an Ostern

Karsamstag, 30. März, 16.00
Kirche Langnau

D Ostergschecht

In der Chenderfiir am Karsamstag gehen wir auf kindgerechte Weise der Ostergeschichte nach. Wir erfahren vom Tod und vom neuen Leben von Jesus und spüren auf vielfältige Weise dem Geheimnis der Auferstehung nach.

Die Chenderfiir ist eine gute Gelegenheit, auch mit jüngeren Kindern über die Bedeutung von Ostern nachzudenken. Dazu sind vor allem Kinder bis ca. zur zweiten Klasse gemeinsam mit ihren Familien eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

*Team Chele für Chend
und Edith Pfister*

Aktuelles Langnau und Richenthal

Ferienabwesenheit

Das Sekretariat bleibt bis zum 4. März geschlossen. Das Telefon ist in dieser Zeit bedient.



Bild: pixabay.com

Der nächste Familiengottesdienst steht unter dem Thema «So ein Kreuz mit dem Kreuz!» Unsere Gottesdienste beginnen wir mit einem Kreuzzeichen. Wir zeichnen es unseren Kindern als Segenszeichen auf die Stirn. Kreuze begegnen uns in der Kirche und auf dem Berggipfel. Ein Kreuz schmückt vielleicht unseren Hals und auch die Schweizer Fahne.

Was hat es auf sich mit diesem heiligen Zeichen? Wie kann es ein ermutigendes und frohes Zeichen für uns werden oder bleiben? Im nächsten Familiengottesdienst wollen wir das Kreuz neu für uns entdecken, dabei darf es durchaus auch lebensfroh und farbig zugehen.

Wir freuen uns, wenn viele grosse und kleine Menschen mit uns auf diese Entdeckungsreise kommen.

*Team Familiengottesdienste
und Edith Pfister*

Palmsonntag

Gemeinsamer Gottesdienst

Sonntag, 24. März, 09.00
Kirche Langnau

Den Palmsonntagsgottesdienst feiern wir in diesem Jahr als gemeinsamen Gottesdienst in Langnau. Er wird mitgestaltet durch die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse.

Hoffnungsvoll wurde Jesus damals in Jerusalem mit grünen Palmzweigen als Friedenskönig begrüsst.

Auch unsere Palmzweige und -bäume sollen an diesem Tag von unserer Hoffnung und unserem Glauben erzählen. Die Palmensegnung wird musikalisch Begleitet von Heinz Achermann mit dem Alphorn.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, an die Kommunionkinder und ihre Familien und an all die Helfer und Helferinnen, die auch in diesem Jahr das Palmbinden organisieren.

Familiengottesdienst: «So ein Kreuz mit dem Kreuz!»

Samstag, 9. März, 17.00
Kirche Langnau

Klein und Gross und Jung und Alt sind in unserer Kirche natürlich immer willkommen. Im Familiengottesdienst aber ganz besonders.

Mehrmals im Jahr gestalten wir einen Gottesdienst, in dem sich besonders auch Familien mit Kindern und Jugendlichen wohl fühlen können, aber natürlich nicht nur. Neue Lieder, andere Töne, farbige Gedanken und Geschichten begleiten uns durch diese lebensnahen Kommunionfeiern.

Rückblick: Ministranten waren auf dem Eis



Am 20. Januar verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten aus Langnau, Richenthal, Reiden und Wikon mit ihren Präses Esther Hirsiger und Johannes Pickhardt einen gemeinsamen Nachmittag auf dem Eisfeld in Olten.

Aktuelles Pfarrei Reiden-Wikon

Lektorensitzung

Mittwoch, 6. März, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Kirchenratssitzungen

Dienstag, 12. März, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Mittwoch, 27. März, 19.15
Pfarreizentrum Reiden
mit Rechnungskommission

Firmweg 2024/2025: Vortreffen

Don't look up ... or down

Samstag, 16. März, 15.15–19.15
Treffpunkt: Pfarreizentrum Reiden

Das erwartet dich:

- Wir besuchen die Kletterhalle D4 in Root LU
- Mit guter Laune, sportlicher Kleidung und Fr. 10.- bist du dabei.
- Wir fahren mit privatem Bus hin und zurück. Um 19.15 sind wir wieder in Reiden.

Anmeldung bis Sonntag, 3. März
per Mail an Johannes Pickhardt,
johannes.pickhardt@kath-prw.ch
oder an Jonas Hochstrasser,
SMS/Whatsapp: 079 961 98 89

Die Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Schuljahr 2023 beendet haben, wurden von uns zum Firmweg 2024/2025 eingeladen.

Jugendliche, welche keine Einladung erhalten haben, z. B. weil sie später in unsere Pfarrei gezogen sind, können sich beim Pfarramt Reiden melden. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte.

*Das Firmteam: Jonas Hochstrasser
und Johannes Pickhardt*



Palmbinden

Samstag, 16. März, 13.00–17.00
Pfarreizentrum Reiden



Palmbäume entstehen in Handarbeit.

Palmsträusse

Sie haben die Möglichkeit, für den Palmsonntag Sträusse zu binden. Dafür wird das Material zur Verfügung gestellt. Diese Palmsträusse werden an den unten aufgeführten Gottesdiensten gesegnet und können mit nach Hause genommen werden.

Palmbäume

Es freut uns, wenn viele Freiwillige mithelfen. Nehmen Sie dazu eine Baumschere und Gartenhandschuhe von zu Hause mit. Herzlichen Dank der Pfadi Reiden und allen weiteren Helfenden.

Segnung der Palmbäume und Palmsträusse

- Samstag, 23. März, 17.00
Kirche Wikon
- Sonntag, 24. März, 10.30
Kirche Reiden

Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten Reiden

Hoher Donnerstag, 28. März, 19.00
Kirche Reiden



In diesem Gottesdienst empfangen unsere Erstkommunikanten aus Reiden zum ersten Mal das heilige Brot von unserem Pfarrer Beda Baumgartner.

Dazu sind alle Erstkommunikanten aus Reiden mit ihren Familien herzlich eingeladen sowie alle Pfarreiangehörigen, die den Hohen Donnerstag mit uns feiern möchten.

Das grosse Erstkommunionfest in Reiden findet am Weissen Sonntag, 7. April um 09.30 statt.

Helene Bühler, Katechetin

Kreuzwegandacht für Jung und Alt: «Festhalten am Kreuz»

Karfreitag, 29. März, 09.30

Start: Kirche Reiden

Bei einigermaßen gutem Wetter führt der Weg auf den Neuhuser.

Zusammen mit den katholischen Schülerinnen und Schülern der 6. Primarstufe Reiden und Wikon wollen wir den Leidensweg Jesu, bezogen auf die heutige Zeit, betrachten.



«Festhalten am Kreuz» heisst der Leitgedanke bei dieser Andacht. Während wir auf den Neuhuser gehen, steht dieser Gedanke an mehreren Stationen von der Passion Jesus im Mittelpunkt. Wir beginnen wie immer in der Kirche. Sollte das Wetter nicht mitspielen, bleiben wir in der Kirche. Es sind dazu alle eingeladen, die sich den Weg auf den Neuhuser noch zutrauen.

Schon im Vorfeld beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Primarstufe in einem ausserschulischen Projekt mit dem Kreuzweg Jesus anstelle des Religionsunterrichts in der Schule.

Die Katecheten Christine Kaufmann und Johannes Pickhardt

Ministranten Reiden-Wikon

Osternestsuche

Karsamstag, 30. März, 13.30

Pfarreizentrum Reiden

Osternachtfeier in Reiden

Samstag, 30. März, 20.30

Kirche Reiden

Im Gottesdienst wird das Osterfeuer gesegnet, die Osterkerze mit der Glut des Osterfeuers entzündet und mit Weihrauch eingesegnet.

Projektchor Pfaffnau-Roggliwil

Wir heissen den Projektchor Pfaffnau-Roggliwil herzlich willkommen. Er wird den musikalischen Teil der Feier mitgestalten. Der Chor singt die «Missa Harmonia Mundi» von Lorenz Maierhofer unter der Leitung von Kevin Sieber.

Wollen Sie den Abend in fröhlicher Runde ausklingen lassen? Wir laden Sie zum anschliessenden Apéro ein.

Deko-Gruppe: Jahresthema 2024 in der Kirche Reiden
«Viele Teile – 1 Ganzes»



Viele kleine Teile ergeben ein Ganzes, so wie das Leben aus verschiedensten Facetten besteht. Mit diesen Gedanken wird zum Jahresthema «Viele Teile – 1 Ganzes» in der Kirche Reiden ein Puzzle aufgebaut.

Jetzt noch ein leerer Rahmen, welcher im Verlaufe des Jahres mit farbigen Teilen gefüllt wird, jedes mit einem anderen Thema. Trotz der Verschiedenartigkeit entsteht eine Einheit beziehungsweise eine Gemeinschaft.

Das erste Puzzleteil hat bereits seinen Platz gefunden.



Text und Bilder: Alexandra Arnet

Dankesabend fand unter dem Motto «Winterzauber» statt



Freiwillige Helfer/innen hinterliessen mit ihrem Engagement wertvolle Spuren in der Pfarrei. Für die gemeinsamen Wege im 2023 wurde von Herzen Danke gesagt.

Zum Dankesabend im Pfarreizentrum Reiden waren auch die Mitarbeitenden und der Kirchenrat eingeladen. Gastgeberin war die katholische Kirchengemeinde. Die Organisation und Durchführung lag jedoch in den Händen des Pfarreiteams. Tatkräftig half auch das Hauswartpaar Valentina und Pal Marku mit. Auf der Bühne erschien das Pfarreiteam im winterlichen Outfit mit Skis und Bob. In einem von Pastoralraumleiterin Edith Pfister verfassten Sketch berichteten sie dem amüsierten Publikum über ihren herrlichen Wintertag in den Bergen. Dabei zogen sie Parallelen zum Pfarreileben in Reiden-Wikon und dankten so mit sympathischen Worten allen, welche in Vereinen, Gruppen und Organisationen mitwirken.

Für den kulinarischen Teil war das Team vom Hotel Sonne Reiden verantwortlich. Die gewählten Speisen schmeckten ausgezeichnet. Mit «Üs drü» aus der Zentralschweiz wurde der Abend auch zu einem musikalischen Erlebnis. Gekonnt entlockten die drei Musiker ihren Instrumenten Klarinette, Altsax, Gitarre, Schwyzerörgeli und Kontrabass «fast Volksmusik», wie sie es selber bezeichnen.

Der Dankesabend war geprägt von vielen frohen Begegnungen. An den Tischen wurde geredet, gelacht, Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Zufriedene Gesichter waren zu sehen, lobende Worte zu hören.

Text und Bild:
Beatrix Bill

Gruppierungen und Vereine melden

Begegnungshaus Wikon

Zäme zmörgele

Montag, 4. März, 08.30–10.30
Begegnungshaus (Pfarreisaal)
Wikon

Preis pro Erwachsenen: Fr. 5.–
Alle sind herzlich eingeladen.

Stricktreff Wikon

Donnerstag, 7. März ab 14.00
Begegnungshaus Wikon

In gemütlicher Atmosphäre treffen wir uns zum gemeinsamen Stricken und Beisammensein. Das Angebot ist kostenlos. Mitbringen: Alles, was du zum Stricken brauchst.

Kontakt: Romy Albisser, 079 397 34 48

Begegnungscafé

Dienstag, 12./26. März, 14.00–16.00
Begegnungshaus Wikon

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch, Beisammensein und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Die Türe steht für alle offen. Wir freuen uns.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Angelika Naydowski, 076 331 65 84
angelika.naydowski@swissonline.ch
Martina Frischknecht, 076 472 00 11
begegnungshaus@kath-prw.ch

Französischer Sprachtreff Salut!

Donnerstag, 14./28. März, ab 19.00
Begegnungshaus Wikon

Der Sprachtreff bringt Leute zusammen, welche die französische Sprache bereits kennen, verstehen und sprechen. Es ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in gleichge-

sinnter Gesellschaft in Alltagsgesprächen zu üben. Das Angebot ist kostenlos. Mitbringen: Notizbuch, Stift, Freude.

Kontakt:
Françoise Bühler, 079 306 35 16

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

76. Generalversammlung

Freitag, 15. März, 19.00 (NEU!)
Pfarreisaal Langnau
Die Generalversammlung beginnt um 19.00 Uhr mit dem Nachtessen. Einladung kommt auf dem Postweg.

Anmeldung:
Nicole Wüest, 079 740 69 29 oder
e.nicole86@gmx.ch
Eveline Räber, 062 758 23 80 oder
evi.sch@bluewin.ch

Frauengemeinschaft Richenthal

Mitgliederversammlung

Freitag, 15. März, 19.30
Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken
Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft Richenthal. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis 12. März an:
Irene Kneubühler, 062 758 17 66 oder
irene@kneuebuehler-holzbau.ch

Frauen Reiden

Ökumenischer Weltgebetstag 2024: Palästina

Freitag, 1. März, 19.00
Pfarreizentrum Reiden
Der Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina. Wir freuen uns, mit Ihnen diese Feier unter dem Motto «... durch das Band des Friedens» zu gestalten

und uns mit den Frauen aus Palästina solidarisch zu zeigen. Anschliessend wollen wir noch gemütlich zusammensitzen.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie im Februar-Pfarreiblatt, Seite 9.

Mittagstisch

Dienstag, 5. März, 11.30
Hotel Sonne Reiden

Anmeldung:
Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

Generalversammlung

Mittwoch, 13. März, 19.00
Hotel Sonne Reiden

Alle Mitglieder und alle, die es gerne werden möchten, sind herzlich eingeladen.

Neu mit Anmeldung bis 8. März bei:
Claudia Russo, 062 758 37 43 oder
familien@frauenreiden.ch

Kinder ab 1. bis 6. Klasse

Kinder jassen mit Senioren

Mittwoch, 20. März, 14.00–16.00
Pfarreizentrum Reiden

Ob Anfänger oder Profi, ob «Onde ue oder Obe abe», alle sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag bei «Stöck, Wys, Stich» mit dem Seniorenkreis Reiden zu verbringen. Es wird ein kleines Zobig offeriert.

Anmeldung bis 15. März an:
Claudia Russo,
familien@frauenreiden.ch

Kinderkleiderbörse Frühling/Sommer

Samstag, 23. März, 09.00–11.00
Hotel Sonne Reiden

Annahme der Ware:

Freitag, 22. März, 17.00–19.00

Kinderkleider Frühling/Sommer bis Grösse 176, Sportartikel, Spielsachen, Baby-Ausstattungsartikel, Velos, Dreiräder, Sitzli usw. Jeder einzelne Artikel muss mit der Verkaufsnummer und dem Verkaufspreis versehen sein. Bitte keine Klebeetiketten und Stecknadeln.

Informationen und Kontakt:
www.frauenreiden.ch
kleiderboerse@frauenreiden.ch
076 417 44 44

Maschentreff

Dienstag, 26. März, 13.30
ref. Kirchgemeindsaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Kultur(en)café

Kultur(en)café

Donnerstag, 7. März
09.00–11.00, Pfarreizentrum Reiden
Wir malen zusammen Ostereier an.

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Sprachcafé

Mittwoch, 6. März, 09.00–10.30
Donnerstag, 21. März, 13.45–15.15
Untergeschoss links
reformierte Kirche Reiden
Das Angebot ist kostenlos.

Gemeinsam Deutsch sprechen und Alltagskommunikation üben in gemütlicher Atmosphäre. Offen für alle Sprachniveaus.

Für Auskünfte:
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Rundwanderung auf dem Lätten

Donnerstag, 7. März, 13.30
Postplatz Langnau

Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt. Wir fahren gemeinsam zum Start auf den Dagmerseller Lätten. Bei einer kürzeren oder längeren Rundwanderung geniessen wir die hoffentlich gute Aussicht in die Berge. Zum Abschluss der Wanderung treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Restaurant Bistro.

Weitere Auskünfte:
Emma Nietlispach, 062 758 42 66

Jassnachmittag

Donnerstag, 14. März, 13.30
**Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken**

Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle bisherigen und auch neue Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung für eine Mitfahrgelegenheit:
Theres Erni, 079 656 16 09

Mittagstisch

Donnerstag, 21. März, 11.30
**Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken**

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder 079 393 24 43

Pro Senectute Kanton Luzern

Spielnachmittag

Mittwoch, 20. März, 13.30–16.30
Pfarreisaal Langnau

Eingeladen sind alle, die gerne spielen. Sie können Ihre Lieblingsspiele gerne mitnehmen, sei dies nun «Brändi Dog», «Jassen», «Mühle», «Rummy», «UNO», «SKIP-BO», «Eile mit Weile» oder andere Spiele. Die Teilnahme am Spielnachmittag ist gratis. Es wird nichts serviert! Bitte nehmen Sie selber Ihre Getränke mit. Es ist keine Anmeldung notwendig. Auf Wunsch wird ein Abholservice organisiert.

Weitere Auskunft: Hans Kunz,
062 758 42 27 oder 079 427 16 38

Für Seniorinnen und Senioren **Fitness im Wasser**

Bewegung und Spass
jeden Mittwoch, 08.30–09.30
jeden Samstag, 07.45–08.45
im Hallenbad Kleinfeld Reiden
Auch für Nichtschwimmer geeignet.

Auskunft:
Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09
Christiane Wechsler, 062 758 22 82

Einsendeschluss April-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens
Mittwoch, 6. März.

Beatrix Bill, Esther Hirsiger

Niklaus Brantschen und die Erfahrung von Stille

Gott, der Raum hinter der Stille

Oft steht hinter dem Bedürfnis nach Ruhe eine tiefere Sehnsucht nach der Erfahrung von Stille und Ganzsein. Niklaus Brantschen (86), Zen-Meister und geistlicher Begleiter, sagt, was Ruhe und Stille unterscheidet und wie man sich der Stille nähern kann.

Warum suchen viele Menschen nach Orten der Stille?

Niklaus Brantschen: Es wird viel von Stille geredet, weil die Stille fehlt. Was im Übermass vorhanden ist, darüber redet man nicht. Es mangelt aber an Stille. Darum suchen Menschen sie.

Und tun sich dann schwer, sie auszuhalten ...

Es ist nicht leicht, die Stille auch zu ertragen. Wir werden unruhig und ungeduldig. Wir merken, dass wir uns in der Stille selbst begegnen, und suchen dann schnell nach Ablenkung.

Wie findet man aus einem hektischen Alltag in die Stille?

Es genügt nicht, den Lärm fernzuhalten. Schallschluckende Wände oder ein Schild mit einem durchgestrichenen Handy schaffen noch keine Stille. Die Abwesenheit von Lärm ist noch nicht Stille. Stille will gepflegt werden. Ich finde Stille, indem ich sie suche und dann auch aushalte. Kraftorte wie Kirchen oder Kapellen können dabei helfen: sich einfach in eine Kirchenbank setzen und die Ruhe geniessen.

Welche anderen Wege führen in die Stille?

Manche suchen die Stille bei einem Spaziergang im Wald, andere gönnen sich eine Zeit der Stille am Morgen oder Abend. Wichtig ist: Stille muss ich nicht machen. Selbst an einem geschäftigen Ort kann ich Stille finden.



Weglassen, was Lärm macht: Niklaus Brantschen. Bild: Lassalle-Haus

Sie umfängt, durchdringt mich. Es ist nichts ausserhalb von mir. Stille ist da. Sobald ich die Betriebsamkeit, die vielen Gedanken, die Ideen, die Unruhe loslasse, kann ich Stille wahrnehmen. Der Weg zur Stille führt über das Weglassen von dem, was Lärm macht, was Betrieb, Getue, Gerede ist. Dann kann ich plötzlich wahrnehmen, dass Stille da ist.

Kann man Stille auch in der Natur erleben?

Die Natur macht keinen Lärm. Sie macht Geräusche. Wenn es windet, hört man die Blätter rauschen, oder man hört die Vögel singen. Es hilft vielen Menschen, sich in der Natur zu bewegen, dort spazieren zu gehen.

Das Meditieren ist eine weitere Möglichkeit, Stille zu finden.

Für mich ist das explizite Stillsitzen, die Zen-Meditation, der direkte Weg: still sitzen, ruhig und natürlich atmen und nichts tun. Nicht wieder betriebsam sein, sonst mache ich die Stille kaputt. Dann nehme ich wahr, dass das, was ich Stille nenne, alles ist.

Was erleben Menschen, die meditieren?

Auf der einen Seite gibt es eine gefühlte Stille: «Es ist so schön ruhig.» Aber darüber hinaus gibt es noch eine andere Erfahrung. Ich nenne sie die «Stille hinter der Stille», die tiefer geht, die gar nicht mehr fassbar ist, auch nicht definierbar. Es ist dieser weite Raum, den ich betrete, wenn wirklich alles zurückbleibt, was mich vordergründig beschäftigt. Dieser Raum hinter der Stille ist im Grunde genommen ein anderes Wort für «Gott», den ich nicht im Denken und Spekulieren finde, sondern nur, indem ich mich ihm aussetze.

Sie haben schon viele Erfahrungen mit Stille gesammelt. Was bedeutet es Ihnen, in Stille zu verweilen?

Mir geht es um die Erfahrung von Leben. Wenn ich an einem Tag zu wenig Momente der Meditation einbaue, dann werde ich gelebt, statt dass ich lebe. Dann bleibe ich an der Oberfläche und bin nicht am Puls des Lebens. Stille ist ein anderes Wort für Leben, das ich schmecke. Wenn ich in der Stille offen werde, schmecke ich das Leben, koste ich, wie gut es ist, wie viele Überraschungen und Freuden es in sich birgt. Der Lärm offenbart das nicht.

*Detlef Kissner
«forumKirche»,*

Pfarreiblatt Thurgau/Schaffhausen

Wie wenig ist genug? Ein Gespräch zum Thema der Fastenaktion

«Weniger ist mehr Lebensglück»

«Weniger ist mehr» lautet das Motto der Fastenaktion. Mit der Frage «Wie wenig ist genug?» ist auch der Berner Künstler Michael Schoch (46) unterwegs. Letztes Jahr tourte er damit durch die Schweiz.

Sie sind mit der Frage «Wie wenig ist genug?» durch die Schweiz geradelt. Haben Sie einfach wildfremde Menschen angesprochen?

Michael Schoch: Ich habe beispielsweise an der Velowallfahrt der Landeskirche Luzern nach Einsiedeln teilgenommen. Velofahren ist eine wunderbare Gelegenheit, um locker nebeneinander zu pedalen, in die Landschaft zu schauen, und plötzlich spricht man über Entwicklungshilfe. Und schon ist man beim Thema, dass die einen viel zu wenig haben, während wir hier unter einer Überlast an Stress oder an Dingen leiden, von denen wir nicht wissen, wo wir sie versorgen sollen.

Wie haben die Leute auf diese Thematik reagiert?

Das Gespräch kommt oft rasch an einen Punkt, an dem jemand leicht stöhnt: «Eigentlich ist mir alles etwas zu viel: schlechte Nachrichten, Stress, Termine.» Dann steht die Frage im Raum: «Was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?»

Wie lautet Ihre Antwort?

Als ich in Einsiedeln ankam, habe ich im Pilgerzimmer des Klosters übernachtet. Ich fragte eine der Pilgerinnen, wie wenig denn genug sei. Sie sagte: «So viel, wie in meinen Rucksack passt.» Das ist ein wunderschönes Bild: Genug ist, was wir zu tragen vermögen, was die Erde zu tragen vermag. Das ist nicht für alle dasselbe.

Wann kippt das, was ich brauche, in Luxus? Gibt es da ein Kriterium?

Ich finde es wichtig, das als persönlichen Prozess der Erleichterung, der Befreiung, der Selbsterkenntnis anzuschauen. Dieser Prozess interessiert mich, da kommen für mich ganz andere Antworten heraus als bei jemand anderem.

Was versprechen Sie selber?

Ich möchte das Smartphone nur noch bewusst als Werkzeug in ganz bestimmten Situationen benutzen. Dazu habe ich mir auf Tutti ein Seniorenhandy gekauft, das nur telefonieren kann, und eine analoge Agenda. So bin ich erreichbar, aber ich bin nicht abgelenkt von all den Möglichkeiten, die das Smartphone bietet.

Auch die aktuelle Fastenkampagne steht unter dem Motto «Weniger ist mehr». Was sagen Sie zum Plakat mit dem Einkaufswagen und der Schubkarre?



Michael Schoch an der Velowallfahrt 2023 nach Einsiedeln. Bild: Dominik Thali

Mir gefällt, wie das Plakat die Ungerechtigkeit auf der Welt anspricht. Während im globalen Norden Menschen und Natur unter dem übersteigerten Konsum ächzen, ist es Realität, dass es im globalen Süden zu wenig von allem gibt. Das wird auf diesem Plakat stimmig visualisiert. Wir sind Meister:innen darin, das in unserem Alltag auszublenden.

Warum fällt uns Verzicht so schwer?

Suffizienz – also die Frage, wie viel wir für ein gutes Leben wirklich brauchen – fristet ein Mauerblümchendasein, weil niemand anderen gern sagt: «Du solltest verzichten, etwas weniger wäre gut.» Das ist für die Wirtschaft wie für die Politik unattraktiv. Dabei ist Suffizienz der einfachste Weg: Etwas wegzulassen, ist gratis, braucht keine Technologie und ich kann heute damit beginnen.

Ist Verzicht nicht auch ein Gewinn, wie die Fastenkampagne formuliert?

Auf jeden Fall. Die Sehnsucht, weniger To-dos und mehr Zeit zu haben, um auf dem Bänklein vor dem Haus zu sitzen, habe ich bei sehr vielen Menschen gespürt. Weniger Herumschleppen, weniger Abhängigkeiten, dafür eine gewisse Freiheit. Solche Freiheit erlebe ich, wenn ich mit dem Velo unterwegs bin: Ich nehme die Natur und die Umgebung wahr, ich kann an einem schönen Ort einfach absteigen. Diese Freiheit erfüllt mich mit Glück. Da könnte man sogar sagen: Weniger ist mehr Lebensglück.

Sie sehen den Slogan auch kritisch.

Muss es denn immer «mehr» sein? Gewinn ist positiv, Verzicht ist negativ besetzt. Wenn man den Slogan so versteht, kommen wir aus diesem Kon-



Michael Schoch (Mitte) kommt mit Passant:innen ins Gespräch zur Frage: «Wie wenig ist genug?»

Bild: Nicole Philipp

zept nicht raus. Manchmal ist mehr tatsächlich besser. Und das wird auf dem Plakat der Fastenaktion schön thematisiert. Aber bei uns müsste man eigentlich sagen: Weniger ist weniger, und das ist gut so.

Teilt Ihre Familie Ihre konsumkritische Ansicht?

Ja und nein. Mein dreizehnjähriger Sohn interessiert sich sehr für «mehr». Er möchte so viel Geld wie möglich verdienen. Damit spiegelt er, was in unserer Gesellschaft abläuft. Meine zehnjährige Tochter verkauft im Quartier Steine, Schneckenhäuschen oder Guetzli und legt jeden Franken für den WWF auf die Seite. Es liegt ihr am Herzen, die Natur und Tiere zu schützen.

Wie gehen Sie damit um?

Ich habe grosses Verständnis, dass mein Sohn als Jugendlicher das Verhalten unserer Gesellschaft spiegelt. Ich verurteile ihn nicht dafür und lasse ihn seinen Weg gehen. Aber es ist für mich eine Herausforderung, wenn



«Weniger Konsum = weniger CO₂-Ausstoss = weniger Klimakatastrophen. Das bedeutet mehr Klimagerechtigkeit = mehr Ernte = mehr Sicherheit.» Das 1,5-Grad-Ziel bis 2040 sei möglich, wenn alle ihren Beitrag leisten. So erklärt Fastenaktion das Plakat und den Slogan der Fastenkampagne. Sie dauert noch bis am 31. März.

sehen-und-handeln.ch

ich sieben verschiedene Paar Turnschuhe sehe, aus China eingeflogen, und jeder einzelne tut mir im Herzen weh. Immerhin wird unter den Jugendlichen auch viel getauscht.

Fühlen Sie sich manchmal ohnmächtig angesichts der Klimasituation?

Ich nehme die Klimasituation sehr ernst, es ist beruflich und privat eines meiner wichtigsten Themen. Aber ich entscheide bewusst, welche und wie viele Nachrichten ich konsumiere, und ich fokussiere auf das, was ich selber tun kann. So ist es mir bis jetzt gelungen, in einer gesunden Betroffenheit damit umzugehen. Dadurch bin ich voll positiver Energie und freue mich über die kleinen Schritte, die mir gelingen.

Sylvia Stam

Der Singer-Songwriter, Schauspieler und Geschichten-Erzähler Michael Schoch arbeitet derzeit an seinem Soloprogramm «Wie wenig ist genug?». Sein Künstlurname ist Dr. Chopf. | drchopf.ch

Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



Unsere Osterkerze

Mutter Erde gehalten von der Natur.
Egal was wir machen oder versuchen,
es wird sich zum Guten wenden.
Der Baum des Lebens blüht mehr denn je.
Getragen und gestützt vom Kreuz Jesu.

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5
